

Inhalt

1. Bedürfnisse und Pflichten steuer-sensitiver Anleger	15
Schutz der Privatsphäre kontra Kontoabruf	16
Keine indiskreten Fragen des Finanzamts nach steuersensitiven Geldanlagen	18
Besteuerung der Kapitalerträge aus steuersensitiven Auslandsgeldanlagen	20
Allgemeines	20
Abgeltungsteuer auf Kapitaleinkünfte im Überblick	20
Berücksichtigung ausländischer Quellensteuern	38
Vermeidung einer Doppelbesteuerung mit Abgeltungsteuer und EU-Zinssteuer	45
Verbesserte Steueranrechnung bei Investmentfonds-Anlagen	46
Auslandsbanken helfen: durch qualifiziertes Steuerreporting	46
Allgemeines	46
Wesentlicher Inhalt eins steuerkonformen Reportings	47
2. Die neue Amts- und Rechtshilfe nach OECD-Standard	51
Vorbemerkung	52
Das Bankgeheimnis in der Hierarchie der neuen Amtshilfe Steuer-Informationsaustausch unter Anwendung der neuen OECD-Standards	55
Allgemeines	55
Der OECD DBA-Auskunftsstandard (OECD 26) im Überblick	57
Das OECD-Musterabkommen für die Ausarbeitung von Steuerinformationsaustauschabkommen (Tax Information Exchange Agreements)	59
Globaler Auskunfts-austausch in Steuersachen nach den OECD-Standards	64
Die neue Amts- und Rechtshilfe zwischen Belgien und Deutschland	68
Die neue Amts- und Rechtshilfe der Cayman Islands	69

Die neue Amts- und Rechtshilfe der Kanalinseln und der Isle of Man	70
Jersey	70
Guernsey	71
Isle of Man	72
Die neue Amts- und Rechtshilfe der ehemaligen Steueroase Gibraltar	72
Die neue Amts- und Rechtshilfe des Fürstentums Liechtenstein	75
Steueramtshilfeabkommen mit Deutschland	76
Neues Steueramtshilfegesetz	79
Die neue Amts- und Rechtshilfe des Großherzogtums Luxemburg	83
Amtshilfe nach OECD-Standard	83
Aufhebung des Luxemburger Bankgeheimnisses	83
Für die Amts- und Rechtshilfe ist kein Steuerbetrug mehr erforderlich	84
Die neue Amts- und Rechtshilfe in Österreich	85
Allgemeines	85
Österreichs „Zwei-Klassen“-Bankgeheimnis	86
Das österreichische Amtshilfe-Durchführungsgesetz – Gefahr für steuersensitive Kapitalanleger?	87
Keine Ermittlungen ins Blaue hinein	88
Rückblick: „Alte“ Amts- und Rechtshilfeverträge zwischen Deutschland und Österreich – was hat sich geändert?	88
Die neue Amts- und Rechtshilfe der Schweiz	89
Allgemeines	89
Bisherige Amts- und Rechtshilfepraxis	90
Die neue Amts- und Rechtshilfepraxis	90
Rechtshilfe des Stadtstaates Singapur	91
Bisherige Amts- und Rechtshilfepraxis	91
Die neue Amts- und Rechtshilfepraxis	91
Bahamas: Weites Netzwerk für den zwischenstaatlichen Informationsaustausch in Steuersachen	94
Steuerlicher Informationsaustausch mit den Turks- und Caicosinseln	94
Aktuelle Entwicklungen in Dubai und im Dubai International Financial Centre	95
Allgemeines	95
Bisherige Amts- und Rechtshilfepraxis	96
Amtshilfe nach dem neuen Doppelbesteuerungsabkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten	97
Meldeverfahren und Amtshilfe zwischen den EU-Staaten im Rahmen der EU-Zinsrichtlinie	98
Allgemeines	98
Das automatisierte Meldeverfahren/Informationssystem – so fliegen steuersensitive Geldanlagen auf	101
Geplante Verschärfung der EU-Zinsrichtlinie	103

Der europaweite Kontenabruf als zusätzliches Überwachungsinstrument	104
3. Vermögensplanung unter neuen Rahmenbedingungen	107
Steuerliche Legalisierung einer Vermögensanlage im Ausland (Selbstanzeige)	108
Allgemeines	108
Rahmenbedingungen für die Legalisierung schwarzer Vermögen	109
Verschärfung der Selbstanzeige durch neue Gesetzesvorlage	113
Initiativen zur freiwilligen Offenlegung unverteuerter Gelder (Selbstanzeigeprogramme)	114
Was bringt ein Nummern- oder Pseudonymkonto angesichts der neuen Steueramtshilfe nach OECD-Standard?	115
Allgemeines	115
Kontoeröffnung und Legitimation	116
Die Zukunft der österreichischen Losungswort-Sparbücher	122
Was tun mit Stiftungen und Trusts?	124
Wenn steuersensitives Vermögen einem Trust übertragen wurde	124
Wenn steuersensitives Vermögen einer Stiftung gewidmet wurde	127
Exkurs: Schutz der Privatsphäre bleibt in der Hand steuersensitiver Geldanleger	130
4. Altbewährte Vorzüge der klassischen Finanzplätze	135
Gute Gründe für eine Vermögensanlage im Ausland	136
Allgemeines	136
Vorzüge der Vermögensanlage im Ausland im Überblick	139
Die Suche nach einem kompetenten Banker, Vermögensverwalter oder Treuhänder	143
Allgemeines	143
Zertifizierte Geschäftsbanken: Vorteile und Nutzen einer GIPS-Zertifizierung	145
Vermögensverwalter in der Schweiz	148
Treuhänder in der Schweiz und in Liechtenstein	149
Treuhänder in der Schweiz	149
Treuhänder im Fürstentum Liechtenstein	151
Treuhänder in den Vereinigten Arabischen Emiraten	152
Vermögensanlagen in den Zollausschlussgebieten Kleinwalsertal/Vorarlberg und Jungholz/Tirol	153
Allgemeines	153
Geschäftsbanken im Kleinwalsertal	154
Zusammenfassende Gebührenübersicht: Banking in den Zolleklaven	155
Durchführung der Auslandsgeldanlage: Am bequemsten geht's mit Online-Banking	155
Allgemeines	155

Eröffnung von Online-Konten	156
Der Vermögenstransfer auf ein Online-Konto	157
Nummernkonto auch im Online-Banking	157
Sicherheitstipps und -tools für das Online-Banking	158
Exkurs: Besteuerung von Kapitalerträgen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein	160
Schweizer Verrechnungssteuer	160
Der EU-Steuerrückbehalt	162
Die Pläne der Schweizer Banken zur Einführung einer Abgeltungsteuer für ausländische Kunden	169
5. Neue Ziele für steuersensitives Vermögen	173
Allgemeines	174
Naher Osten: Konten und Offshore-Gesellschaften in Dubai und dem Emirat Ras Al Khaimah	174
Allgemeines	174
Das Dubai International Financial Centre	175
Steuersensitive Geldanlage in Dubai außerhalb des DIFC	178
Offshore-Gesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten	180
Ein Konto in Singapur	183
Vermögensverlagerung in einen Brunei-Trust	184
Allgemeines	184
Errichtung	185
Der Vermögenstransfer	186
Die Begünstigten	187
Zusammenfassende Übersicht	187
6. Maßgeschneiderte Anlagekonzepte	189
Ausarbeitung neuer Anlagekonzepte für steuersensitives Vermögen	190
Allgemeines	190
Bestandsaufnahme	190
Zielsetzung: Was soll mit dem deklarierten Vermögen erreicht werden?	192
Die Planungsphase	193
Die Umsetzungsphase	193
Die Kontrollphase	194
Professionelle Hilfe durch ein zielgerichtetes Financial Advisory	194
Grundzüge der standardisierten und diskretionären Vermögensverwaltung	195
Die richtige Asset-Allokation für das steuersensitive Vermögen	197
Allgemeines	197
Bestimmungsfaktoren im Asset-Allokations-Prozess	197
Taktische Asset-Allokation und Titelselektion	197
Anlageentscheidungsprozess mit Ergebniscontrolling	197
Die diskrete Vermögensverwaltung mit standardisierten Musterportfolios	198

8 Steuersensitive Geldanlage

Der Vermögensverwaltungsvertrag	201
Mindestinhalt – das muss geregelt sein!	201
Umfang, Anlageinstrumente	203
Werterhaltungsgrundsätze und Verhaltensregeln für eine sichere Anlage an der Börse	205
Vorbemerkung	205
Wichtige Verhaltensregeln	206
7. Lebensversicherungsmäntel	211
Allgemeines	212
Steuerschädliche und steuerkonforme Vermögensanlagen im Lebensversicherungsmantel	214
Allgemeines	214
BMF-Schreiben vom 1.10.2009 zur Besteuerung von Versicherungsverträgen	215
Allgemeines	215
Steuerkonforme Lebensversicherungsanlage mit standardisierter Vermögensverwaltung	217
Steuerkonforme Anlagemodelle	218
Steuerkonformes Anlagekonzept zur Altersvorsorge (Fondspolice mit dynamischer Allokation)	218
Exkurs: Wenn für die Lebensversicherungsanlage Abgeltungsteuer zu entrichten ist	220
8. Nationale Steueranreize und Eigenheimfinanzierung	223
Allgemeines	224
Die Tonnagesteuer - Vorzugsbesteuerung für Schiffsinvestments	225
Beispielhafte Anlagemodelle	227
Der Value-Ansatz	227
Gezielte Vermögensplanung fürs Eigenheim	230
Allgemeines	230
Beispielhaftes Anlage- und Eigenheimfinanzierungsmodell	231
9. Auslandsinvestments bei Steuerfreistellung im DBA	235
Grundzüge des Systems der Vermeidung einer Doppelbesteuerung	236
Beispielhafte Anlagemodelle unter Nutzung der Freistellmethode in DBA	237
Baulandinvestments in den USA	237
Investments in Auslandsimmobilien	241
Investments in Containerflotten	244
Das Prinzip der „Vermögenskonservierungsmodelle“	246
Allgemeines	246

Das Zypern Modell – die Security Trading Ltd. als Vermögenskonservierungsmodell.	248
Malta Treasury Corp. – die Malta Vermögensholding	250
Privat- und Familienstiftungen als Vermögenskonservierungsmodell	251
Exkurs: Durchgriffs- oder Zurechnungsbesteuerung bei Stiftungen	252
Trusts als Vermögenskonservierungsmodell	253
10. Strategien mit Personengesellschaften	255
Grundzüge des Teileinkünfteverfahrens	256
Definition und Errichtung einer gewerblich geprägten Personengesellschaft	258
Besteuerung der Kapitalerträge innerhalb der gewerblich geprägten thesaurierenden Personengesellschaft	261
Anhang	
OECD-Musterabkommen 2002 „Agreement on Exchange of Information on Tax Matters“	267
Stichwortverzeichnis	281